



Zukunft einkaufen

Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen

Checkliste zur Bestandsaufnahme

Projektleitung

Pfr. Klaus Breyer,

Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche von Westfalen
(Gesamtleitung)

Thomas Kamp-Deister,

Vorstand der Umweltbeauftragten der Deutschen Diözesen

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Einführung Checkliste	3-11
• Einführung Checkliste Zukunft einkaufen	3
• Einrichtungsprofil & bisherige Struktur der Beschaffung	6
Analysefragen	
2. Kompetenz & Kommunikation	12-15
3. Wärme, elektrische Energie & Wasser	16-24
4. Hauswirtschaft, Küche & Veranstaltungen	25-39
5. Büro	40-46
6. Ausstattung Kirche und Räume i. d. Einrichtung	47-51
7. Fahrzeuge & Verkehr	52-54
8. Außenanlagen	55-61
• Ergänzende Fragen zum Thema Friedhofspflege	59
9. Abfall, Abfallvermeidung & Recycling	62-64

Einführung in die Checkliste

Zukunft einkaufen -

Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen

*Für Wunder muss man beten,
für Veränderungen muss man arbeiten.*

Thomas von Aquin

Diese Checkliste ist Grundlage für die Analyse, welche ökofairen Aktivitäten Ihre Kirchengemeinde bzw. Einrichtung schon umsetzt. Sie unterstützt Sie, weitere Verbesserungspotenziale zu entdecken, neue Schwerpunkte zu setzen und vorhandene auszubauen.

Die Checkliste wird während des Projektes ständig weiterentwickelt. Ihre Hinweise zur Optimierung sind daher stets willkommen.

Marithres van Bürk-Opahle
Ardeystraße 284
58453 Witten

Tel. 0 23 02/96 28 68
vanbuerk-opahle@web.de

Umweltreferat der EKvW
Hans-Jürgen Hörner
c/o Kirchenkreis Recklinghausen
Limperstraße 15
45657 Recklinghausen

Tel. 0 23 61/2 06-2 05
hhoerner@kk-ekvw.de

Bei der Auswertung dieser Bestandsaufnahme werden wir Sie unterstützen. Ebenso bei der Entwicklung und Umsetzung einer neuen Beschaffungsstrategie. Uns ist bewusst, dass nicht alles was wünschens- und erstrebenswert ist, immer auch sofort umsetzbar ist. Es ist unser Anliegen, dass in Ihrer Kirchengemeinde bzw. Einrichtung ein kontinuierlicher Prozess einsetzt, der neben einer glaubwürdigen Beschaffung nach ökofairen Standards Ihr Leistungsvermögen im Blick hat.

Die Checkliste wird wahrscheinlich von unterschiedlichen Personen ausgefüllt. Prüfen Sie, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Einrichtung/Gemeinde über Kenntnisse der verschiedenen Themenbereiche verfügen.

Am Ende jedes Themenbereiches (z. B. Energie) gibt es

1. die Möglichkeit, eigene Ideen und Bereiche festzulegen, in denen Sie zukünftig tätig werden wollen
2. die Möglichkeit, weitere Informationen zu für Sie interessanten Themen zur ökofairen Beschaffung im Rahmen des Projektes zu erhalten

3. die Möglichkeit zu Anregung und Kritik, damit die Checkliste weiter verbessert wird.

Bitte sprechen Sie die beteiligten Personen auf diese Fragen zu Ende jedes Kapitels an und prüfen Sie, ob die Fragen von den Mitarbeitenden ausgefüllt werden können oder von der Leitungsebene ausgefüllt werden müssen.

Diese Checkliste ist für eine Vielzahl kirchlicher Einrichtungen und Kirchengemeinden entwickelt worden. Nicht alle Fragenkomplexe werden daher für Ihre Einrichtung oder Kirchengemeinde relevant sein.

Die Checkliste führt Sie nicht nur durch alle Themenfelder Ihrer Beschaffung sondern weist auch auf weitere umweltrelevante Handlungsmöglichkeiten hin. Wichtig ist: Vor jeder – auch noch so ökofairen – Beschaffung, sollte ernsthaft geprüft werden, ob überhaupt beschafft werden muss! Sparen, d. h. weniger beschaffen ist der erste, ganz wesentliche Schritt zu einer ökologisch und sozial verantwortlich und ökonomisch sorgsam handelnden Einrichtung. Vor diesem Hintergrund finden Sie in dieser Checkliste z. B. Fragen zum Bereich des Energiesparens, zu Ihren Vorkehrungen zur Einsparung von Papier etc.

Die Fragen dieser Checklisten lehnen sich vielfach an die Checkliste zur Umweltprüfung im Rahmen des zertifizierten Umweltmanagements ‚Der Grüne Hahn – Management für eine Kirche mit Zukunft‘ der EKvW an. Unser Projekt bietet in Aufbau und Ablauf eine gute Einstiegsmöglichkeit in das umfassendere kirchliche Umweltmanagement und in die Zertifizierung nach EMAS II bzw. ISO 14001.

Kontakt:

Kirchliches Umweltmanagement (KirUm)
Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg
Ansprechpartner: Edmund Gumpert
Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg
Tel. 09 31/ 3 86-6 51 30 oder 093 36/ 3 35
umweltbeauftragter@bistum-wuerzburg.de

Umweltreferat der EKvW
Der Grüne Hahn
c/o Haus des Kirchenkreises Recklinghausen
Limperstr. 15, 45657 Recklinghausen
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Hörner
Tel. 0 23 61 / 2 06 – 2 05
hhoerner@kk-ekvw.de

Die Analysefragen sind thematisch geordnet. Sie unterstützen Sie

1. eine an Daten und Fakten orientierte Bestandsaufnahme der Stärken und Schwächen der von Ihnen praktizierten Beschaffung zu erstellen
2. Ideen und Anregungen, in welchen Bereichen umweltbewusste und sozial verantwortliche Beschaffung möglich ist, zu erhalten
3. Einsparpotenziale zu erkennen, die die Beschaffungskosten und die Umweltbelastung senken.

Im Anschluss an die Analysefragen haben Sie Gelegenheit, Themenbereiche zu benennen, zu denen Sie vertiefte Informationen wünschen.

Es ist uns bewusst, dass Sie für die Bearbeitung der Checkliste Zeit benötigen. Die Analysephase, wird in unserem Projekt ca. die Hälfte Ihres Arbeitsaufwandes ausmachen.

Bitte bedenken Sie, dass dies gut investierte Zeit ist! Diese grundlegende Bestandsaufnahme bietet Ihnen zukünftig die Möglichkeit, die ökologischen und finanziellen Auswirkungen der ökofairen Beschaffung oder der Einsparung von Energie und Rohstoffen anhand von Zahlen zu belegen und für alle nachvollziehbar zu machen. Sie legen damit die Grundlage für Ihr ökofaires Engagement in den nächsten Jahren.

Bearbeitungshinweise

Sie können die Fragen ausdrucken und handschriftlich ausfüllen, aber auch am PC bearbeiten. Die Formulare fassen immer nur eine bestimmte Anzahl an Schriftzeichen. Sollten Sie mehr Platz benötigen, müssten Sie ggf. eine Seite mit Anmerkungen als Anlage erstellen. Bei den Tabellen können Sie alle Informationen in die entsprechenden Zellen einfügen, auch wenn diese für Sie nicht mehr sichtbar sind. In der Auswertung kann auf die Daten dennoch von uns zurückgegriffen werden. Hierbei ist allerdings die Übersendung per E-Mail Voraussetzung. (Für Ausdrücke die Zellen bitte nicht überschreiten!)

Senden Sie die Checkliste bitte an:

Marithres van Bürk-Opahle

Ardeystraße 284

58453 Witten

vanbuerk-opahle@web.de

Checkliste ‚Zukunft einkaufen‘

Einrichtungsprofil & bisherige Struktur der Beschaffung

Name

Straße

Ort

Telefon/Fax Tel. Fax

E-Mail

Internet

Ansprechpartner/in

1. Welche (weiteren) Gebäude/Außenstellen, Häuser etc. gehören zu Ihrer Einrichtung?

2. Wie groß ist die (geschätzte) beheizte Nutzfläche Ihrer Einrichtung?

..... m²

3. Wie viele Mitarbeitende gibt es in Ihrer Gemeinde/Einrichtung?

Vollzeit davon Frauen*

Teilzeit davon Frauen*

***Die Angaben zu den Zielgruppen ermöglichen später ein passgenaueres Angebot z. B. für Qualifizierungsangebote**

4. Von welchen Personengruppen* werden Ihre Einrichtungen genutzt?

* z. B. Migranten/innen (bitte Nationalität angeben), Rentner/innen, Kindern, Jugendlichen etc. Die Angaben zu den Zielgruppen ermöglichen dem Projekt, Informationsmaterial und Angebote zielgruppengenau zu entwickeln.

1.
2.
3.
4.

5. Können Sie angeben, wie die verschiedenen Gruppen Ihre Einrichtungen nutzen? Bei mehreren Standorten bitte weitere Tabellen verwenden!

Ja Nein

Wenn ja,

	Zielgruppen	geschätzter Anteil an der Gesamtnutzung (%)	davon weiblich (%)	Stunden pro Woche
<input type="checkbox"/>	Kinder			
<input type="checkbox"/>	Jugendliche			
<input type="checkbox"/>	ältere Menschen (ab 60)			
<input type="checkbox"/>	Migranten (Herkunft)			
<input type="checkbox"/>	Menschen mit Behinderungen			
<input type="checkbox"/>	Familien		-----	
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

6. Bei Bildungs- und Beherbergungsbetrieben:

	2007	2006	2005
Teilnehmer/innentage*			
Anzahl der Gäste			

* Aufenthalt mit Übernachtung und Verpflegung (Vollpension)

7. Arbeitet Ihre Einrichtung in Beschaffungsfragen und Fragen des Umweltschutzes mit kommunalen Ämtern oder sonstigen Einrichtungen regelmäßig zusammen?

Ja Nein

Wenn ja, mit wem und wer sind die Ansprechpartner/innen?

Amt/Ansprechpartner/in

8. Gibt es in Ihrer Einrichtung schon Personen oder Arbeitsgruppen, die sich mit dem Thema Umweltschutz bzw. Fairer Handel beschäftigen?

Ja Nein

Wenn ja, in welchen Bereichen?

--

9. Gibt es in Ihrer Einrichtung das erklärte Ziel z. B. in Form eines schriftlichen Leitbildes, bei der Beschaffung Umweltschutz- oder soziale/“faire“ Standards zu berücksichtigen?

Ja Nein

10. Warum ist das Thema ‚ökofaire Beschaffung‘ für Sie interessant?

11. Gibt es in Ihrer Einrichtung Bedenken zur Umsetzung einer ökofairen Beschaffung?

Ja Nein

Wenn ja, welche Bedenken und welche Hemmnisse sind wo vorhanden?

12. Wissen die für die Beschaffung verantwortlichen Menschen, wie sie diese unter Umweltschutz- und sozialen Standards durchführen können?

Ja Nein

Wenn ja, welche Standards finden Anwendung?

13. Wie ist Ihr Beschaffungswesen organisiert?

1. Zentral

in den Bereichen:

2. Dezentral

in den Bereichen:

3. Bitte beschreiben Sie kurz, wie der zentrale bzw. dezentrale Einkauf organisiert ist! (Wie werden z. B. Bedarfe ermittelt und weitergeleitet?)
Gibt es Qualitätskriterien bei der Beschaffung? Welche sind diese?

4. Gibt es eine Lieferantenliste? (Bitte beifügen!)

Ja Nein

5. Gibt es eine Beschaffungsordnung ? (Bitte beifügen!)

Ja Nein

14. Gibt es bereits Zusammenschlüsse mit anderen Einrichtungen, Firmen, Institutionen für eine gemeinsame Beschaffung?

Ja Nein

Wenn ja, mit wem und für welche Produkte?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Platz für Anmerkungen, Kommentare und Verbesserungsvorschläge

Fragen zum Thema
Kompetenz und Kommunikation

1. Beteiligt sich Ihre Einrichtung/Gemeinde an der Lokalen Agenda 21?

Ja Nein

Wenn ja, in welcher Form?

2. Gibt es Einrichtungs-/Gemeinde übergreifende Einkaufsgemeinschaften?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

3. Nimmt Ihre Gemeinde an der „Aktion Fairer Kaffee in die Kirchen“ bzw. „1000 Gemeinden trinken fair“ teil?

Ja Nein

Wenn ja, seit wann?

4. Gibt es in Ihrer Einrichtung/Gemeinde Umweltbeauftragte?

Ja Nein

Wenn ja, welche Personen?

5. Gibt es in der Mitarbeiterschaft ökologische Fachkompetenz?

Ja Nein

Wenn ja, welche Personen?

6. Gibt es Kooperationen mit Eine-Welt-Läden oder Regionalen Fair-Handels-Zentren?

Ja Nein

Wenn ja, welche Kooperationen sind dies?

7. Haben Mitarbeitende an Fortbildungen aus den Bereichen Umweltschutz, Fairer Handel teilgenommen?

Ja Nein

Wenn ja, welche Personen?

8. Haben Sie Interesse an der Zertifizierung der ökofairen Beschaffung in Ihrer Einrichtung?

Ja Nein

9. Haben Sie Interesse an der Zertifizierung nach EMAS II, Grüner Hahn – Management für eine Kirche der Zukunft etc.?

Ja Nein

10. Wie informieren Sie die Öffentlichkeit über Ihre Aktivitäten im Bereich ökofaire Beschaffung und Umweltschutz?

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| Informationsabende | <input type="checkbox"/> |
| Seminare | <input type="checkbox"/> |
| Gemeindebrief | <input type="checkbox"/> |
| Tageszeitung | <input type="checkbox"/> |
| Lokalradio | <input type="checkbox"/> |
| Eine-Welt-Laden | <input type="checkbox"/> |
| Grünes Brett | <input type="checkbox"/> |
| Schaukasten/Aushang | <input type="checkbox"/> |
| Gottesdienst | <input type="checkbox"/> |
| Gruppenstunden | <input type="checkbox"/> |

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen
aus dem Bereich **Kompetenz und**
Kommunikation zu den Themen

- Schulung von Verantwortlichen zur Umsetzung ökofairer Beschaffung in der Einrichtung/Gemeinde (z. B. Überprüfung der Umwelt- und Sozialstandards bei den Firmen)
- Schulung der (ehrenamtlichen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Vorteile ökofairer Beschaffung und die Umsetzung ökofairer Ziele in der Einrichtung/Gemeinde
- Informationen über regionale Unterstützungsmöglichkeiten für die ökofaire Beschaffung
- Informationen zu Ökolabeln und Fair-Labeln und die Möglichkeiten der Öko-Zertifizierung

Wärme, elektrische Energie & Wasser

Wir sparen Energie durch (Bitte dokumentieren Sie hier kurz Ihre Maßnahmen im Bereich Wärmenergie und elektrischer Energie.):

Gibt es Anweisungen zur Einsparung von Strom- und Wärmeenergie?

Ja Nein

Wenn ja, für welche Bereiche?

Wärmenergie

1. Wer ist für die Gebäudeheizung zuständig? Bitte machen Sie Angaben zu Art, Alter und Leistung Ihrer Heizung.

2. Ist die Erneuerung der Heizanlage in den nächsten Jahren geplant?

Ja Nein

3. Nutzen Sie nachwachsende Rohstoffe zu Heizzwecken?

Ja Nein

Gibt es die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses?

Ja Nein

Wenn ja, welche, wo und in welchem Umfang?

4. Wie hoch war der Verbrauch an Heizenergie bei Ihnen in den letzten 3 Jahren?

	2007	2006	2005
Menge			
Kosten			

5. Sind für bestimmte Räume Nutzungstemperaturen definiert?

Ja Nein

Wenn ja, für welche und wie hoch sind die definierten Nutzungstemperaturen?

6. Wird die Raumtemperatur kontrolliert?

Ja Nein

Wenn ja, wie und wodurch?

7. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

8. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Wärmeenergie?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Elektrische Energie

9. Wie ist Ihr Strombezug organisiert?

zentral
dezentral

10. Wer ist für die Beschaffung von Strom zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz etc.)?

11. Wie hat sich der Stromverbrauch in den letzten drei Jahren entwickelt?

	2007	2006	2005
Menge			
Kosten			

12. Welche Geräte verbrauchen in Ihrer Einrichtung den meisten Strom?

Art	Stück	Watt	Gesamtleistung*
Kühlschrank			

*Stückzahl x Wattangaben = Gesamtwattleistung

13. Welche Leuchtmittel nutzen Sie?

Art	Stück	Watt	Gesamtleistung*
Glühlampen			
Leuchtstoffröhren			
Energiesparlampen			
Halogenlampen			
Bewegungsmelder			
Sonstiges			

*Stückzahl x Wattangaben = Gesamtwattleistung

14. Welchen Strom beziehen Sie?

konventionellen Strom
 Ökostrom

Bitte hier auch den Energieversorger nennen!

.....

15. Beziehen Sie Energie aus eigenen Anlagen?

Ja Nein

Wenn ja, aus welchen Anlagen (z. B. Photo-Voltaik, Blockheizkraftwerk, etc.)?

16. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

17. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Strom?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich **Energie** zu den Themen:

- Energiesparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Minimierung der Standby-Verluste
- Informationen über ‚Stromfresser‘ in der Einrichtung, Einsatzmöglichkeiten und Kosten sparsamerer Alternativen
- Informationen über Ökostrom
- Sparpotenzial durch Zeitschaltuhren
- Informationen über die Möglichkeit des Einsatzes von regenerativen Energiequellen z. B. Solarenergie
- Sparpotenzial durch Energiesparlampen

W a s s e r

1. Wir sparen Wasser durch (bitte nennen Sie Ihre Maßnahmen!)

2. Gibt es Anweisungen zum Wassersparen?

Ja Nein

Wenn ja, für welche Bereiche?

3. Sind für die einzelnen Gebäudeteile gesonderte Wasseruhren vorhanden?

Ja Nein

4. Wie hat sich der Wasserverbrauch in den letzten 3 Jahren entwickelt?

	2007	2006	2005
Menge			
Kosten*			

*Die Kosten des Wassers setzen sich aus dem Bezug von Frischwasser und den Abwasserkosten zusammen. Hier ist die Summe anzugeben.

5. Nutzen Sie Regenwasser?

Ja Nein

Wenn ja, wofür?

6. Wo wird bei Ihnen Wasser verbraucht?

Verbrauchsstelle	Anzahl	Liter pro Durchfluss
WC <u>mit</u> Spartaste		
WC <u>ohne</u> Spartaste		
WC mit Druckspüler		
Duschen		
Wasserhahn <u>ohne</u> Spareinsatz		
Wasserhahn <u>mit</u> Spareinsatz		
Spülmaschinen		
Waschmaschinen		

7. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

8. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Wasser?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich **Wasser** zu den Themen:

- Sparpotenzial durch Durchlaufbegrenzer im Wasserhahn
- Sparpotenzial durch Stopptasten bei der Toilettenspülung
- Möglichkeiten des Wassersparens durch Verhaltensänderung
- Einsparpotenziale bei Waschmaschinen, Spülmaschinen etc.
- Einsparpotenziale durch Regenwassernutzung

Hauswirtschaft, Küche & Veranstaltungen

Bei mehreren Hauswirtschafts-/Küchenbereichen bitte je Einrichtung ein Formular ausfüllen (z. B. Pfarrgemeinde, Kindergarten etc.) und den Fragebogenteil vorab entsprechend vervielfältigen. Vielen Dank.

Hauswirtschaft

1. Wie ist Ihre Beschaffung im Bereich Hauswirtschaft organisiert?

- zentral
 dezentral

2. Wer ist für die Beschaffung von Produkten im Bereich Hauswirtschaft zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz, Fairer Handel etc)?

3. Werden Produkte unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft?

Produkt	Firma	Qualitätskriterium*	Menge/Jahr

* z. B. Europäisches Umweltzeichen, ökoertifizierter Hersteller, etc.

4. Wer ist für die Reinigung der Gebäude verantwortlich?

5. Ist ein externes Reinigungsunternehmen beauftragt?

Ja Nein

Wenn ja, welches?

6. Gibt es ökofaire Qualitätskriterien im Vertrag?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

7. Gibt es Anweisungen für das Reinigungspersonal?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

8. Wie erfolgt die Reinigung?

Gebäudeteile	Wer reinigt?	Werden Großgebilde oder Dosiermethoden verwendet?	Welche Reinigungsmittel werden verwendet?	Welches Gütezeichen und Gefahrengutzeichen haben diese?*

*Die Gütezeichen bzw. Gefahrengutzeichen stehen auf den Verpackungen. Bitte beachten Sie auch die Wassergefährdungsklassen.

9. Werden Desinfektionsmittel eingesetzt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Ort und Grund nennen!

10. Welche Hygieneartikel werden verwendet?

Produkt	Handelsname	Material	Recycl.	Frischfaser	Jahresverbrauch
Toilettenpapier					
Einmalhandtücher					
Mülleimerbeutel					
Küchenkrepp					
Seife					

11. Welche Materialien werden verwendet?

Produkt	Material	Öko/fair-Label	Jahresverbrauch
Bettwäsche			
Handtücher			
Küchentücher			
Berufskleidung			

12. Wird die Wäsche an eine externe Wäscherei gegeben?

Ja Nein

Wenn ja, an welche und hat der Anbieter ein Öko-Audit?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

K ü c h e

13. Wird in Ihrer Einrichtung/Gemeinde Essen selbst zubereitet?

Ja Nein

Wenn ja, wie viele im Durchschnitt pro Monat? _____ Essensportionen

14. Gibt es in Ihrer Einrichtung ökozertifiziertes Essen?

Ja Nein

Wenn ja, welches Zertifikat?

.....

15. Kommen Portionspackungen zum Einsatz?

Ja Nein

Wenn ja, bei welchen Produkten?

16. Die Küche ist mit folgenden Geräten ausgestattet:

Gerät*	Baujahr**	Verbrauch/Energie***	Nutzungsdauer/Tag****

*Bitte nur die wichtigen Geräte eintragen wie Elektroherd, Spülmaschine, Gefriertruhe, Kühlhaus etc.

** Falls bekannt oder auf Typenschild ablesbar

*** selbst messen oder am Typenschild ablesen und Energieträger nennen z. B. Gas, Strom etc.

**** geschätzte Einschaltdauer pro Tag

17. Kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz?

Ja Nein

Wenn nein, wie viel Einweggeschirr wird im Jahr verbraucht?

18. Bezugsquelle der zehn am häufigsten verwendeten Lebensmittel:

Lebensmittel	Menge/Jahr	Bezugsquelle*	Verpackung**	Ökolabel***	Fairlabel****

*z. B. Supermarkt, örtlicher Einzelhandel, Bauer, Versand

**z. B. frisch, Einweg, Mehrweg, Glasflasche, Tetrapack etc.

***z. B. Blauer Engel

****z. B. Fairtrade

19. Wird systematisch auf „Fairer Handel“ geachtet?

Ja Nein

Wenn ja, bei welchen Produkten?

20. Werden Essen angeliefert?

Ja Nein

Wenn ja, wer liefert?

21. Wie viele Essen werden pro Monat geliefert?

.....

22. Wie findet die Anlieferung statt und wie viele km werden dabei täglich zurückgelegt?

26. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Küche und Hauswirtschaft?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich **Hauswirtschaft, Küche & Veranstaltungen** zu den Themen:

- Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln
- Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmethoden
- Einsatz von umweltfreundlichem Waschmittel
- Einsatz von umweltfreundlichen Waschmethoden
- Sparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Einflussnahme auf Ökostandards bei externer Reinigung
- Einsatz von Energie sparenden Küchenmaschinen
- Einsatz von Wasser sparenden Küchenmaschinen
- Sparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Einsatz von umweltfreundlichen Küchenreinigungsmitteln
- Einsatz von Mehrweggeschirr
- Einsatz von ökologisch oder fair produzierten Lebensmitteln wie Kaffee und Tee in der Gemeinde/Einrichtung – Informationen und Preise
- Verwendung von regional produzierten Produkten in der Einrichtung / Gemeinde – Informationen über Bezugsquellen

Fragen zum Thema **V**er**a**n**s**t**a**l**t**u**n**g**e**n

1. Führen Sie im Lauf des Jahres größere Veranstaltungen durch?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

2. Wer ist für die Beschaffung bei diesen Veranstaltungen zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz, Fairer Handel, Vergabe an Caterer unter ökologischen Kriterien etc.)?

3. Welches Geschirr nutzen Sie?

- Geschirr aus Pappe
- Geschirr aus Plastik
- Geschirr aus kompostierbarem Material wie Maisstärke
- Mehrweggeschirr

4. Bezugsquellen der am häufigsten verwendeten Lebensmittel/Getränke

	1	2	3	4
Lebensmittel				
Menge				
Bezugsquelle*				
Verpackung**				
Ökologisch produziert***				
Fair gehandelt****				

	5	6	7	8
Lebensmittel				
Menge				
Bezugsquelle*				
Verpackung**				
Ökologisch produziert***				
Fair gehandelt****				

	9	10	11	12
Lebensmittel				
Menge				
Bezugsquelle*				
Verpackung**				
Ökologisch produziert***				
Fair gehandelt****				

*z. B. Supermarkt, örtlicher Einzelhandel, Bauer, Versand

**z. B. frisch, Einweg, Mehrweg, Glasflasche, Tetrapack, Fass etc.

***z. B. Bio-Label

****z. B. Fairtrade

5. Werden Behälter zur Mülltrennung aufgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

6. Haben Sie Anregungen und Kritik zu den gestellten Fragen?

7. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Veranstaltung?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich **Großveranstaltungen** zu den Themen:

- Leitfaden zur Durchführung einer Großveranstaltung unter ökofairen Gesichtspunkten
- Vermeidung von Abfall auf Großveranstaltungen
- Verwendung von ökofairen Produkten bei Großveranstaltungen
- Qualifizierung von Mitarbeitenden zur Durchführung einer ökofairen Großveranstaltung

4. Werden ökologische Kriterien* bei der Vergabe von Druckaufträgen berücksichtigt?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

*z. B. blauer Engel, ökozertifizierter Hersteller etc.

5. Welche Bürogeräte nutzen Sie?

Art	Baujahr	Anzahl	Leistung*	Standbymodus
Kopierer				
Drucker				
Fax				
Multifunktionsgerät				
Computer				
Telefon				

* Verbrauch messen oder am Typenschild ablesen

6. Gibt es Betriebsprobleme mit Geräten z. B. durch Lärm, Dämpfe etc?

Ja Nein

Wenn ja, bitte näher erläutern.

7. Wer wartet die Bürogeräte?

8. Haben Sie Vorkehrungen getroffen, um Standby-Leistungen zu vermeiden?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

9. Wie hoch ist Ihr Papierverbrauch?

Papierart	Stück/Jahr	Kosten/Jahr	davon Recycling	davon Frischfaserpapier*
DIN A3				
DIN A4				
Computerpapier/Endlospapier				
Thermopapier				
Fotopapier				
Briefumschläge C6				
Versandtaschen C4				
Versandtaschen C5				
Schreibblocks				
Zeitungen				
Geschenkpapier und Packpapier				
Moderationsmaterial (Flipcharts und Wandzeitungen)				
Moderationskarten				
Bastelmaterial				

*aus Zellstoff (Holz) gewonnenes Papier

10. Folgende Büroartikel/Bürochemikalien werden verwendet:

Artikel	Gefahrengutzeichen	Menge/Jahr	Mehrweg/Refill
Toner für Kopierer			
Lasertoner			
Druckertinte			
Batterien			
CD's			
Disketten			
Akkus*			
Moderationsstifte			

*Wer ist für das Laden der Akkus zuständig?

11. Sind für die nächste Zeit Neuanschaffungen geplant?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

12. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

13. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema ‚Büro- und Seminarwirtschaft‘?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich **Büro** zu den Themen:

- Einsparmöglichkeit durch Mehrwegsysteme
z. B. bei Papier, Druckerpatronen etc.
- Einsparmöglichkeiten beim Papierverbrauch
- Möglichkeit der Verwendung von Recyclingpapier oder Papier
unter Verwendung von Holz nach FSC Waldbewirtschaftung
- Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Nutzung von ökofairen Papier- und Büroartikeln
- Verwendung von umweltfreundlich produzierten
Bastelmaterial
- Nutzung von Akkubatterien
- Alternativen zu quecksilberhaltigen Batterien
- Verwendung von umweltfreundlich produziertem
Deko-Material

Fragen zum Themenbereich **Ausstattung
der Kirche und Räume in der
Einrichtung**

1. Wer ist in Ihrer Gemeinde für den Blumenschmuck verantwortlich?

2. Woher stammt der Blumenschmuck?

- aus dem Einzelhandel
- aus dem Großhandel
- aus regionalen Gärtnereien
- aus _____

3. Wird „Fairer Handel“ beim Kauf von Blumenschmuck berücksichtigt (z. B. FlowerLabel Programm)?

Ja Nein

4. Wie ist Ihre Anschaffung von Möbeln, Farben, Lacken etc. organisiert?

zentral

dezentral

5. Wer ist für die Beschaffung von Möbeln, Farben, Lacken etc. zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz etc)?

6. Werden Möbel unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft?

Produkt	Firma	Qualitätskriterium*	Menge/Jahr

* z.B. Blauer Engel, ökozertifizierter Hersteller etc

7. Bevorzugen Sie Möbel aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Holz)?

Ja Nein

8. Kaufen Sie Möbel aus Holz mit FSC Label (Nachweis für nachhaltige Holzwirtschaft)?

Ja Nein

9. Ziehen Sie ein klassisches Design einem kurzlebigen vor, d. h. achten Sie auf eine möglichst lange Nutzungsdauer der Möbel?

Ja Nein

10. Werden in absehbarer Zeit neue Möbel angeschafft?

Ja Nein

Wenn ja, in welchen Bereichen und wann?

11. Sind in nächster Zeit Renovierungsarbeiten geplant?

Ja Nein

Wenn ja, in welchen Bereichen und wann?

12. Welche Farben, Tapeten, Chemikalien werden bei Renovierungsarbeiten eingesetzt?

* Die Gütezeichen/Gefahrtzeichen stehen auf den Verpackungen. Bitte beachten Sie auch die Wassergefährdungsklassen.

13. Treten in bestimmten Räumen bei Mitarbeitenden vermehrt Befindlichkeitsstörungen auf?

Ja Nein

Wenn ja, wo und welche Gründe vermuten Sie?

11. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

12. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Anschaffung?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Information
aus dem Bereich **Ausstattung von Kirche
und Räumen** zu den Themen

- Schadstoffarme Büro- und Seminarmöbel
- Schadstoffarm hergestellte Büro- und Seminarmöbel
- Gesundheitsförderung durch schadstoff- und strahlungsarme Büromaschinen und Geräte
- Gesundheitsförderung durch optimale Lichtquellen
- Nutzung schadstoffarmer Farben und Lacke
- Einsparung durch den Kauf langlebiger Produkte
- Einsatz von umweltfreundlichen Stoffen bei Renovierungsarbeiten
- Schulung der für die Renovierung Verantwortlichen
- Fair gehandelte Blumen

Fragen zum Thema
Fahrzeuge / Verkehr

1. Wie ist Ihre Beschaffung von Fahrzeugen organisiert?

zentral
dezentral

2. Wer ist für die Beschaffung von Fahrzeugen zuständig und gibt es Standards, nach denen die Beschaffung erfolgt (Preis, Umweltschutz, Verbrauch etc)?

3. Sind Dienstfahrzeuge vorhanden?

Fahrzeugtyp	Anzahl	Verbrauch/100 km*	Fahrleistung/Jahr

* Bitte auch Kraftstoffart angeben

4. Werden Privatafahrzeuge dienstlich genutzt?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

Fahrzeugtyp	Anzahl	Verbrauch/100 km*	Fahrleistung/Jahr

* Bitte auch Kraftstoffart angeben

5. Gibt es Dienstfahräder?

Ja Nein

6. Verwenden Sie Leichtlauföl bei den Fahrzeugen?

Ja Nein

7. Werden Ihre Mitarbeiter/innen im Spritsparenden Fahren geschult?

Ja Nein

8. Wird der Reifendruck der Fahrzeuge regelmäßig kontrolliert?

Ja Nein

Wenn ja, von wem?

9. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

10. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen
aus dem Bereich **Fahrzeuge/Verkehr** zu
den Themen:

- Einsatz von Dienstfahrrädern für kurze Wege
- Einsatz von schadstoffarmen Autos
- Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Möglichkeiten der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs

Fragen zum Thema
Außenanlagen

1. Wie groß ist Ihre Außenanlage?

.....qm

2. Sind die Außenanlagen:

- Eigentum
- gemietet
- gepachtet

3. Wie ist Ihre Beschaffung für die Außenanlagen organisiert?

- zentral
- dezentral

4. Gibt es auf Ihrem Grundstück Biotope wie Hecken, Teiche, alte Bäume etc.?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

5. Sind Anpflanzungen mit heimischen Gewächsen angelegt?

Ja Nein

6. Mit welchem Gerät wird der Rasen gemäht?

Art	Produktname/Hersteller	Verbrauch

7. Welche Stoffe (Dünger) werden in den Außenanlagen eingesetzt?

Art	Produktname/Hersteller	Menge/Jahr
Torf		
Kalk		
Dünger		

8. Werden Insekten-, Pilz- oder Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt?

Ja Nein

Wenn ja, welche und wie häufig?

9. Wer ist für den Winterdienst zuständig?

10. Welche Mittel werden zum Streuen eingesetzt?

Art	Menge/ Jahr
Salz	kg
Granulat	kg

11. Gibt es eine kommunale Verordnung über den Umgang mit Streusalz?

Ja Nein

15. Ist Ihre Gemeinde für die Pflege und Gestaltung des Friedhofs zuständig?

Ja Nein

Wenn ja, bitte den ergänzenden Fragebogen zur Friedhofspflege ausfüllen.

16. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

17. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Bearbeitet durch:

Name:

Abteilung:

Anschrift:

.....

Telefon:

E-Mail:

Datum:

Wir wünschen zusätzliche Informationen
aus dem Bereich **Außenanlagen**
zu den Themen:

- Einsatz von heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen im Bereich der Gartenanlagen
- Naturnahe Gestaltung der Außenanlagen
- Einsatz der Kompostierung
- Verzicht auf mineralischen Dünger
- Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderung
- Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökologische Standards bei Auftragsvergabe

Ergänzende Fragen zum Thema
Friedhofspflege

Anschrift

Firma:

Straße/Ort:

Tel.

E-Mail:

Bearbeitung durch (Name):

• **Kurzbeschreibung der Umgebung und der Friedhofsgestaltung**

• **Wie ist Ihre Beschaffung für den Friedhof organisiert?**

zentral
dezentral

• **Sind in der Friedhofssatzung ökologische Aspekte mit berücksichtigt?**

Ja Nein

Wenn ja, bitte Kopie beifügen.

• **Sind auf dem Grundstück Biotop vorhanden wie Hecken, Trockenmauern, alte Bäume etc.?**

Ja Nein

Wenn ja, welche?

- **Sind Anpflanzungen überwiegend mit heimischen Gewächsen angelegt?**

Ja Nein

Wenn ja, welche im Wesentlichen?

- **Mit welchem Gerät wird der Rasen/die Wiese gemäht?**

Art	Produktname/Hersteller	Verbrauch

- **Welche Stoffe (Dünger) werden in den Außenanlagen eingesetzt?**

Art	Produktname/Hersteller	Menge/Jahr
Torf		
Kalk		
Dünger		

- **Wer ist für den Winterdienst auf dem Friedhof zuständig?**

- **Welche Mittel werden zum Streuen eingesetzt?**

Art	Menge/ Jahr
Salz	kg
Granulat	kg

Abfall, Abfallvermeidung & Recycling

1. Gibt es eine Person, die für die Organisation der Abfallbeseitigung zuständig ist?

Ja Nein

Wenn ja, wer?

2. Gibt es bei Ihnen ein Abfallkonzept?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Kopie beifügen.

3. Wie hat sich das Abfallvolumen in Ihrer Einrichtung/Gemeinde in den letzten 3 Jahren entwickelt?

- abgenommen
 zugenommen

4. Welche Gefäße stehen in den einzelnen Räumen zur Mülltrennung bereit?

- Altpapierbehälter
 Biomüll
 Restmüll
 Verpackungen

Bitte nennen Sie die Bereiche, wo Mülltrennung erfolgt.

.....
.....
.....

5. Gibt es zentrale Sammelstellen für weitere Abfälle z. B. Toner, Batterien, Altglas etc.?

Ja Nein

6. Werden die Trennmöglichkeiten angenommen?

Ja Nein

7. Wie hoch sind Ihre Kosten für die Abfallentsorgung pro Jahr?

_____ €

8. Wie viel Abfall fällt im Jahr in Liter an?

1. Müllanteil	2. Anzahl Mülltonnen/Container	3. Liter pro Mülltonne/Container	4. Abfuhranzahl im Jahr	5. Liter pro Jahr (2x3x4)
Restmüll				
Biomüll				
Altpapier				
Reststoffe (Grüner Punkt)				

9. Gibt es wieder befüllbare Systeme (z. B. Druckerpatronen, Filzstifte etc.)?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

10. Haben Sie Anregungen oder Kritik zu den gestellten Fragen?

11. Welche eigenen Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben Sie für Ihre Einrichtung zum Thema Abfall?

Bearbeitet durch:

Name: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Wir wünschen zusätzliche Informationen aus dem Bereich **Abfall, Abfallvermeidung & Recycling** zu den Themen:

- Möglichkeiten der Verbesserung der Abfalltrennung
- Abfallvermeidung durch Mehrfachnutzung von Gegenständen
- Abfallvermeidung durch den Kauf von Mehrweg- und Refillprodukten
- Abfallvermeidung durch Verhaltensänderung